

Vignette

ZEITUNG DES ZENTRUMS FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

29. Jahrgang | Heft 114

Ausgabe **2.2013**



**AUF
DER
BULT**

Großes Jubiläumskinderfest	4
Teil 2 der Serie: 150 Jahre	6
Pubertät-Forschung wird weiter gefördert	8
König und Königin aus Lesotho zu Besuch	11
CIC: Musik und Sommerfest	14
Güldene Sonne: Regenbogenpilotprojekt	15





**AUF
DER
BULT**

KINDER- UND
JUGEND-
KRANKENHAUS



**AUF
DER
BULT**

SOZIAL-
PÄDIATRISCHES
ZENTRUM



**AUF
DER
BULT**

COCHLEAR
IMPLANT
CENTRUM
WILHELM HIRTE



**AUF
DER
BULT**

GÜLDENE
SONNE



**AUF
DER
BULT**

SCHULE FÜR
GESUNDHEITS-
UND KINDER-
KRANKENPFLEGE



Verein der Freunde
der Hannoverschen
Kinderheilstalt e.V.

Termine

Montag, 1.7.2013

Ab 8:30 Uhr, Bibliothek Kinder- und Jugendkrankenhaus
Einführung neuer Mitarbeiter

Freitag, 30.8.2013

Zirkuszelt vor dem Kinder- und Jugendkrankenhaus
Offizielle Jubiläumsfeiern
18 Uhr Betriebsfest

Samstag, 31.8.2013

Zirkuszelt vor dem Kinder- und Jugendkrankenhaus (mehr auf Seite 12)
1. Zirkusgala um 12 Uhr
2. Zirkusgala um 14:30 Uhr

Samstag, 14.9.2013

11 bis 16:00 Uhr, CIC, Gehägestraße 28–30, Hannover, Groß-Buchholz
Sommerfest Cochlear Implant Centrum (CIC) »Wilhelm Hirte«

Mittwoch, 25.9.2013

17 bis 20 Uhr, Bibliothek Kinder- und Jugendkrankenhaus
Forum Kinder – AINS AUF DER BULT: Die Versorgung des brandverletzten Kindes – Akut-Transport-OP-Intensiv

Donnerstag, 26.9.2013

Güldene Sonne, Winzlarer Str. 17, Rehburg-Loccum
Fachtagung 60 Jahre Güldene Sonne: Professionelle Nähe

Freitag, 27.9.2013

Ab 14:30 Uhr, Güldene Sonne, Winzlarer Str. 17, Rehburg-Loccum
Herbstfest Güldene Sonne

Achtung, neuer Termin:

Freitag, 22.11.2013

14 Uhr, Speisesaal Kinder- und Jugendkrankenhaus
90 Jahre Schule für Gesundheits- und Kinderkrankenpflege

Titelfoto: Jubiläumskinderfest
AUF DER BULT, Foto Björn Vofrei

Editorial



AUF
DER
BULT

HANNOVERSCHE
KINDERHEILANSTALT

STIFTUNG DES PRIVATEN
RECHTS SEIT 1863

Sehr geehrte Mitarbeiter*, Freunde und Förderer der Hannoverschen Kinderheilanstalt,

unser Jubiläumsjahr ist in vollem Gange. Das Kinderfest Anfang Juni hat mit über 5.500 kleinen und großen Besuchern all unsere Erwartungen übertroffen. Auch die bisherige Resonanz von ehemaligen Patienten und Mitarbeitern ist beeindruckend. Die nächsten Termine und Feiern – auch in unseren Einrichtungen in Groß-Buchholz und Rehburg-Loccum – stehen schon an und wir freuen uns darauf. Doch der Alltag in Medizin, Jugendhilfe und Reha, die Behandlung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen geht weiter und steht im Mittelpunkt unserer Arbeit. Eine heftige Infektwelle im Frühjahr des Jahres, von der auch die Belegschaft betroffen war, beschäftigte uns im Kinder- und Jugendkrankenhaus lange Zeit.

Der von uns mitgestaltete Kongress der Norddeutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin im Hannover Congress Centrum wie auch die Fachtagung Kinder- und Jugendpsychiatrie wurden sehr gut angenommen und boten interessante Themen sowie Vorträge für die zahlreichen Teilnehmer.

Besonders erfreulich waren auch die Auszeichnungen und Förderungen im ersten Halbjahr. Die Arbeitsgruppe von Prof. Thomas Danne und Prof. Olga Kordonouri, Chefärzte der Abteilung Allgemeine Kinderheilkunde, Diabetologie, Endokrinologie und Klinische Forschung im Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT, ist der diesjährige Preisträger der Hans-Christian-Hagedorn-Projektförderung der Deutschen Diabetes Gesellschaft. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) fördert weiter das Forschungsprojekt von Privatdozentin Dr. Sabine Heger in unserem Haus mit einem namhaften Betrag. Zudem ist Privatdozent Dr. Florian Guthmann, Chefarzt der Neonatologie, der „Master of Medical Education“ der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg und des Medizinischen Fakultätentags des Deutschen Bundestages verliehen worden. Wir können uns freuen und stolz darauf sein, dass diese für ein Akademisches Lehrkrankenhaus unserer Größe außergewöhnlichen Aktivitäten solche Anerkennung durch etablierte Fachgesellschaften und Institutionen finden.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Thomas Beushausen

Vorstand Hannoversche Kinderheilanstalt

Ärztlicher Direktor Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT



Dr. Thomas Beushausen

* In dieser Vignette-Ausgabe werden aus Gründen der leichteren Lesbarkeit zumeist die männlichen Bezeichnungen für Personengruppen verwendet. Weibliche Bezeichnungen sind in diesen Begriffen sinngemäß enthalten.



Fotos: Björn Vöfre

AUF DER BULT | **Stiftung Hannoversche Kinderheilstalt**

Es war ein wunderbarer Tag!

Pünktlich zum Jubiläumskinderfest AUF DER BULT schien die Sonne endlich wieder und unsere Besucher wurden von der fröhlichen Atmosphäre mitgerissen. Mehr als 5.500 Besucher konnten sich bei über 40 Ständen beteiligen, und vor allem die Kinder hatten ihren Spaß! Es war ein spielerisch-entspanntes Erlebnis der besonderen Art für alle großen und kleinen Freunde der BULT.

Gemeinsam mit dem Lions Club Hannover und dem Leo-Club Hannover Ernst-August konnte ein tolles Programm mit Teilnehmern aus ganz Hannover auf die Beine gestellt werden. Kreativität war beim Kinderschminken, Murrenbilder malen sowie beim Windräder und Dosen-Telefon basteln gefragt. Sportlich wurde es bei Torwandschießen, Koordinationsspiel, Basketball, Dosenwerfen, Rollstuhl-Wippe, Bobbycar-Parcours, Gleichgewichtstest, Speed-Tacking, Eierlauf, Sackhüpfen und Slackline. Polizei und Feuerwehr schickten Motorroller, Baby-Notarztwagen sowie ein Feuerwehrauto. Und einen echten großen Bagger zu bedienen liess nicht nur die Augen der kleinen Besucher glänzen, echte Tiere waren im Streichelzoo, beim Anfassen von Reptilien und beim

Ponyreiten zu erleben. Klangspielereien konnten genauso besucht werden wie der Krankenhaus-Pirat mit seinen Luftballontieren, eine Voltigier-Show und die Puppen-OP. Desweiteren warteten Goldschürfen, Ernährungsquiz, Erbsenschlagen, Kletterturm, Jonglieren und der Heiße Draht. Auf der Bühne gab es Selbstverteidigung für Kinder, Cheerleader, Jazz-Dance, Einrad-Show, Kindertanzen zu sehen. Außerdem traten die Schülerband und das Schulorchester der Ludwig-Windthorst-Schule, die Bläserklasse der Bismarckschule und die Chorklasse der Grundschule Godshorn auf. Der Zirkus Bunttropfen gab mit seinen kleinen Künstlern und Akrobaten Vorführungen. Fur-People (verkleidete Darsteller von Fantasietieren), Interaktive Musiker und der Clown Luftikus begegneten den Besuchern immer wieder zwischen den zahlreichen Ständen.

Vielen Dank allen Mitarbeitern und Teilnehmern sowie den Mitgliedern des Lions Club Hannover und des Leo-Club Hannover Ernst-August die mitgemacht und sich engagiert haben!

Björn-Oliver Bönsch





AUF DER BULT | [Stiftung Hannoversche Kinderheilstalt](#)

150 Jahre: Ausstellungseröffnung und neuer Eingangsbereich

Seit Anfang April können Interessierte im Flur zur HNO-Ambulanz im Kinder- und Jugendkrankenhaus die Ausstellung zur Geschichte der Stiftung Hannoversche Kinderheilstalt besichtigen. Zehn Wandtafeln erläutern in kurzen Texten die Geschichte der einzelnen Einrichtungen sowie die Entwicklung von Pflege, Medizin und therapeutischen Angeboten. Viele eindrucksvolle historische Bilder in unterschiedlichen Größen und Rahmen lockern die Atmosphäre auf und ergänzen die Wandtafeln. Zwei Glasvitrinen zeigen alte medizinische Werkzeuge und Abzeichen. Am Tag der Eröffnung konnten die Gäste die neue, 88-seitige Chronik einsehen und erhalten.

Auch die Eingangshalle des Kinder- und Jugendkrankenhauses hat eine Auffrischung erfahren. So wurde zum Jubiläumsjahr ein beleuchtetes Großbild an der Stirnseite montiert. Das moderne Foto stammt von dem HAZ-Fotografen Rainer Surrey.

Ein großer Monitor versorgt zukünftig Besucher, Patienten sowie Mitarbeiter mit aktuellen Informationen über Veranstaltungen und Fachvorträge. Auch Filme zur Hannoverschen Kinderheilstalt werden hier gezeigt. Der neue Kurzfilm zu „150 Jahre Hannoversche Kinderheilstalt“ ist auch im Internet zu sehen. Unter www.hka-hannover.de/150-jahre-in-guten-haenden gibt es außerdem weitere Informationen zur Geschichte der Stiftung.

Björn-Oliver Bönsch



Matthias Heimberger präsentiert eine besondere Torte zum Jubiläum

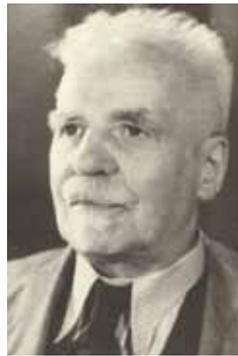
Harte Jahre

1907 wurde die Säuglingsabteilung eröffnet, die Leitung übernahm Dr. Wilhelm Riehn, der der erste Kinderfacharzt Hannovers überhaupt war. Die Ernährung der stationär aufgenommenen Säuglinge bereitete enorme Schwierigkeiten. Man stellte Ammen ein, die dabei helfen sollten. Die Kinder wurden wegen der Infektionsgefahr streng abgesondert, und das oft wochenlang. Die Kinder waren – sofern sie keine Infektionskrankheiten wie Scharlach oder Diphtherie hatten – in großen Sälen untergebracht, in denen es alles gab vom Bettchen bis zur Badewanne, von der Wäsche bis zum Spielzeug.



Kleinkinderabteilung 1926

Der Ausbruch des Ersten Weltkrieges brachte schwere und sorgenvolle Jahre für die Kinderheilstalt. Viele Ärzte waren im Krieg, und die wenigen, die zurückgeblieben waren, mussten mit oft übermenschlichen Kräften die gerade in Kriegszeiten wachsenden Anforderungen erfüllen. Und als der Krieg endlich vorüber war, kam die nächste Bürde: Die Inflationszeit hatte verheerende Folgen. Das gesamte Vermögen der Kinderheilstalt fiel, soweit es aus Wertpapieren bestand, der Entwertung zum Opfer. Doch fanden sich auch in diesen Jahren immer wieder Spender, Privatpersonen und Firmen, die Geldbeträge gaben. Aber dann brach der Zweite Weltkrieg aus. Zeitzeugen haben notiert, dass diese Kriegsjahre die wohl schwerste Zeit der Hannoverschen Kinderheilstalt waren. Ab 1942 nahmen die Luftangriffe ständig zu. Das Gelände an der Ellernstraße lag direkt an der Bahnlinie, die auch Ziel der alliierten Angriffe war. Jede Nacht mussten die kranken Kinder in den Luftschutzbunker gebracht werden. Fünfmal wurde das Krankenhaus erheblich getroffen. Drei Geschosse des Haupthauses brannten ab, die Verbindungsbauten zu den Seitenflügeln wurden teilweise zerstört, wiederhergestellt und ein weiteres Mal vernichtet. Das Dachgeschoss des Poliklinikgebäudes brannte aus, Waschhaus, Isolierhaus und Kapelle wurden durch Sprengbomben zerstört. Evakuierungen waren von der Reichsführung streng verboten, dennoch gelang es im September 1943, vor dem Großangriff auf Hannover, den Krankenhausbetrieb nach Nienstedt zu verlegen. Am ehemaligen Landschulheim der Herschelschule wurde zunächst eine



Dr. Wilhelm Riehn, Kinderfacharzt und Leiter der 1907 geschaffenen Säuglingsabteilung, 1907–1949

zusätzliche Krankenbaracke errichtet. Mit oft nur zwei Ärzten musste eine Fülle von medizinischen Anforderungen bewältigt werden, und die Transportverbindungen von Hannover nach Nienstedt waren alles andere als komfortabel. Lange Zeit sind der Kinderarzt Dr. Wilhelm

Riehn und seine Getreuen zu Fuß nach Nienstedt marschiert – 30 Kilometer hin, 30 Kilometer zurück. Sorgen bereiteten ihnen zudem die knapper werdenden Nahrungsmittel. Die Lage wurde immer bedrückender. Die ersten großen Ströme der flüchtenden Bevölkerung aus Ost- und Mitteldeutschland erreichten Hannover, in den langen Zügen verzweifelter Menschen viele schwerstkranke, unterernährte Säuglinge. Zahlreiche von ihnen kommen schon als Sterbende in die Kinderheilstalt, mindestens aber in bedrohlichem Zustand. Manche genesen, andere müssen auf dem kleinen Friedhof in Nienstedt beerdigt werden, darunter viele namenlose. Unter den betreuten Patienten und unter den Toten waren auch Kinder von Zwangsarbeiterinnen, vor allem aus Polen oder der Sowjetunion sowie aus Frankreich, Belgien und Holland. 1951 wurde das Gebäude wieder ein Landschulheim. Lehrer und Schüler kümmerten sich um ein Feld mit rund 90 Gräbern. Der Friedhof wurde 1966 auf Drängen der Gemeinde Nienstedt eingeebnet. Die Leibnizschule stellte schließlich einen Gedenkstein für den „Friedhof der Vergessenen“ auf.

Die Welt war nach dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr wie zuvor, aber es kehrte doch etwas wie Normalität ein. Mit dem Wiederaufbau der zerstörten Gebäudeteile wurde begonnen und in der Hannoverschen Kinderheilstalt tat man, was man immer getan hatte: an das Wohl der kleinen Patienten denken.

(Fortsetzung folgt)



Landschulheim Nienstedt, Ausweichkrankenhaus von 1943 bis 1951

2. European Paediatric Life Support

Schwerwiegende Notfälle bei Kindern sind relativ selten, so dass deren Versorgung nicht ausschließlich während der Tätigkeit im Krankenhaus oder im Rettungsdienst erlernt und trainiert werden kann. Ein intensives, gut strukturiertes Training im interdisziplinären Team ist daher essentiell. Das Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT ist auf die notfall- und intensivmedizinische Versorgung kritisch kranker und verletzter Kinder ausgerichtet und engagiert sich daher für die kontinuierliche notfallmedizinische Fortbildung von Ärzten, Pflegekräften und Rettungsdienstpersonal.

Vom 22. bis 24. Februar 2013 haben sich daher 28 Teilnehmer und 16 InstruktorInnen zum zweiten Mal zu einem Europäischen Kindernotfallkurs (European Paediatric Life Support, EPLS) im Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT getroffen. Die teilnehmenden Ärzte, Pflegekräfte und Rettungsassistenten sind alle an ihren Dienstorten mit der notfallmedizinischen Versorgung von Kindern betraut. Schwerpunkte des Kurses bilden

neben Kurzvorträgen vor allem praktische Übungen im multiprofessionellen Team und realitätsnahe Fallszenarien, die von zertifizierten InstruktorInnen betreut werden. Vermittelt werden Theorie und Praxis der initialen Versorgung kritisch kranker oder verletzter Kinder sowie die Basis- und die erweiterten Maßnahmen der Herz-Lungen-Wiederbelebung von Säuglingen und Kindern, einschließlich des Atemwegsmanagements, der Akutbehandlung lebensbedrohlicher Herzrhythmusstörungen, der Akutversorgung von schweren Verletzungen und der Reanimation Neugeborener. Der Europäische Kindernotfallkurs im Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT wurde von der Abteilung Anästhesie, Kinderintensiv- und Notfallmedizin organisiert und in Kooperation mit der Abteilung für Pädiatrische Kardiologie und Pädiatrische Intensivmedizin der Medizinischen Hochschule Hannover durchgeführt.

Dr. med. Marcus Nemeth (Kursleiter)

PD Dr. med. Christoph Bernhard Eich (Chefarzt)

Preis für Arbeitsgruppe Diabetologie

Die Arbeitsgruppe von Prof. Thomas Danne und Prof. Olga Kordonouri, Chefärztin der Allgemeinen Kinderheilkunde – Diabetologie, Endokrinologie, Klinische Forschung im Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT ist der diesjährige Preisträger der Hans-Christian-Hagedorn-Projektförderung der Deutschen Diabetes Gesellschaft. Die vom Pharmaunternehmen Novo Nordisk gestiftete Förderung ist mit 25.000 Euro dotiert und wird jährlich an eine international wirkende klinische oder experimentelle Arbeitsgruppe im Bereich Diabetologie vergeben. Für die Entscheidung der Jury in der Deutschen Diabetes Gesellschaft sind sowohl die Qualität des Projektes als auch die bisherigen Leistungen relevant. Die Arbeitsgruppe um Prof. Danne und Prof. Kordonouri hat zuletzt bemerkenswerte Forschungsleistungen im Bereich eines neuen Insulinversorgungssystems für Menschen mit Typ 1 Diabetes erreicht. Dabei übernimmt eine computergesteuerte Insulinpumpe während der Nacht automatisch die Anpassung der nötigen Insulindosis, während ein Sensor unter der Haut fortwährend den Gewebezucker misst. Ein sogenannter geschlossener Kreis („Closed Loop“).

Björn-Oliver Bönsch



v. l.: Prof. Michael Höcker, Director Clinical, Medical & Regulatory Germany, Novo Nordisk Pharma GmbH, Mainz, der Stifter des Preises, Prof. Thomas Danne und Prof. Olga Kordonouri und rechts Prof. Michael Nauck, Bad Lauterberg, Vorsitzender der Jury der Deutschen Diabetes Gesellschaft zur Förderung wissenschaftlicher Projekte

Forschungsprojekt zur Pubertät wird weiter gefördert

Wichtige „Pubertätsgene“ werden durch neuroendokrine Mechanismen gesteuert.

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) fördert das Forschungsprojekt von Privatdozentin Dr. Sabine Heger zur „Untersuchung des Einflusses von Umweltfaktoren und Gewicht auf die Regulation des Pubertätsbeginns mittels epigenetischer Mechanismen“ weiter. Die Stiftung Hannoversche Kinderheilstätte hat außerdem eine Spende für die Förderung der Pädiatrischen Endokrinologie in Höhe von 10.000 Euro erhalten. Die Arbeitsgruppe von Privatdozentin Dr. Sabine Heger untersucht bei dem Forschungsprojekt, welche Faktoren auf den Pubertätsbeginn bei Kindern Einfluss nehmen.

Die Pubertät beginnt mit der Aktivierung des Hormonsystems in einer Hirnregion namens Hypothalamus. Forscher aus den USA und Frankreich haben vor einigen Jahren entdeckt, dass der Botenstoff Kisspeptin den Pubertätsbeginn mit auslöst. Er ist einer von mehreren Signalstoffen, die in einer gut abgestimmten Zusammenarbeit die Gonadoliberin-Nervenzellen im Hypothalamus aktivieren.

Die neuronalen und hormonellen Regulationsmechanismen, die bei Kindern die Pubertät auslösen, sind grundsätzlich schon bei Geburt vollständig ausgebildet und prinzipiell funktionsfähig. Hemmende Einflüsse während

der Kindheit verhindern jedoch bis zur Pubertät eine vorzeitige Aktivitätsaufnahme. Erst bestimmte Vorgänge im Körper heben die Hemmung auf. Wie und wodurch dieser Vorgang ausgelöst wird, ist Teil der Forschungsarbeit. Zu einem gewissen Teil ist genetisch bestimmt, in welchem Alter die sexuelle Reifung beginnt. Aber auch Ernährung und Gesundheit spielen eine Rolle. Eine verbesserte Grundversorgung gilt als Grund dafür, dass die sexuelle Reifung heute früher beginnt als noch vor 150 Jahren: Das durchschnittliche Alter, in dem Mädchen ihre erste Regelblutung bekommen, ist in diesem Zeitraum um etwa zwei Jahre gesunken und hat sich in den 1970er und 1980er Jahren auf 12 bis 13 Jahre eingependelt. Obwohl das Menarchealter stabil bleibt, ist in den vergangenen zwei Jahrzehnten ein früheres Auftreten erster Pubertätszeichen wie Brustwachstum beobachtet worden. Klinische wie auch tierexperimentelle Daten legen nahe, dass hormonartig wirkende Substanzen aus unserer Umwelt wie Phytoöstrogene (Pflanzenstoffe, z.B. in Soja) den Pubertätsbeginn und -prozess beeinflussen können. Epigenetische Regulationsmechanismen scheinen dabei eine Rolle zu spielen. Inwiefern „Pubertätsgene“ epigenetisch reguliert werden, möchte die Arbeitsgruppe von Dr. Heger weiter aufschlüsseln.

Dr. Sabine Heger



Björn-Oliver Bönsch

Master of Medical Education für Dr. Guthmann

Im Rahmen des 74. ordentlichen Fakultätentages in Halle ist Privatdozent Dr. Florian Guthmann, Chefarzt der Neonatologie im Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT, der „Master of Medical Education (MME)“ verliehen worden. Der Postgraduierten-Studiengang Master of Medical Education (MME) Deutschland wird gefördert vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und der Heinz Nixdorf Stiftung. Dieser Studiengang soll insbesondere Dozenten und Führungspersonen aus der Hochschulmedizin, die für die Planung und für die organisatorische Durchführung des Medizinstudiums verantwortlich sind, die Möglichkeit geben, sich aus der Praxis heraus mit modernen Ausbildungstheorien und Lehrmethoden auseinander zu setzen und ihrerseits in ihren Fakultäten als Multiplikatoren neuer Wege in der medizinischen Ausbildung, insbesondere auch didaktischer Techniken, kompetent aktiv zu werden. Das Kinder- und Jugendkrankenhaus



Zweiter von links: Dr. Guthmann

© MFT – Medizinischer Fakultätentag

AUF DER BULT ist akademisches Lehrkrankenhaus der MHH und bildet unter anderem Medizinstudenten im Bereich der Kinder- und Jugendmedizin aus.

Björn-Oliver Bönsch



AUF DER BULT | Kinder- und Jugendkrankenhaus

Zöliakie-Tag

Die Zöliakie ist eine chronische Erkrankung der Dünndarmschleimhaut auf Grund einer Überempfindlichkeit gegen Gluten, dem in vielen Getreidesorten vorkommenden Klebereiweiß. Die einzige gesicherte Möglichkeit, die Krankheit zu behandeln, ist die Einhaltung einer streng glutenfreien Diät, wodurch sich die Darmschleimhaut wieder erholt und auch die Risiken der Langzeitfolgen sinken. Die Unverträglichkeit bleibt lebenslang bestehen und beeinträchtigt die Lebensqualität betroffener Menschen teils erheblich.

Am Samstag, den 11. Mai 2013 fand in Hannover eine große Veranstaltung zum diesjährigen Welt-Zöliakie-Tag statt. Etwa 1.200 Mitglieder aus vielen Regionen Deutschlands waren der Einladung der Deutschen Zöliakie Gesellschaft e.V., häufig mit der gesamten Familie, nach Hannover gefolgt. Ein buntes Rahmenprogramm mit Informationsständen, Verkauf von glutenfreien Produkten, musikalischer Unterhaltung, Kinderschminken und vielem mehr wurde geboten. Das Motto des Welt-Zöliakie-Tages 2013 lautete „Koch glutenfrei!“. Die Aufmerksamkeit sollte hier auf die besondere Herausforderung gelenkt werden, auch außerhalb der „eigenen vier Wände“ sicher glutenfrei essen zu können. Leider machen viele Eltern die Erfahrung, dass glutenfreie Mahlzeiten in Kindertagesstätten und Schulmensen aus unterschiedlichen Gründen nicht bereitgestellt werden.



Evelin Sadeghian und Anika Bokelmann von der Ernährungsberatung AUF DER BULT

Essen gehen – für viele eine Selbstverständlichkeit – bedeutet für Zöliakiebetroffene präzise Abklärung im Vorfeld, häufig auch eine nicht vorhandene Möglichkeit (z.B. Fast Food). Der Forderung „Koch glutenfrei!“ wurde eindrucksvoll mit einem gemeinsamen Umzug der Teilnehmer durch die Innenstadt Nachdruck verliehen.

Eine anschließende Podiumsdiskussion griff diese Thematik dann ausführlich auf. Erstaunt hat uns u.a. die Schilderung, dass die Gewährleistung einer glutenfreien Diät nicht in allen Kliniken selbstverständlich ist. Deutlich wurde auch, dass noch viel Aufklärungsarbeit geleistet werden muss und viel persönliches Engagement nötig ist, um Strukturen zu schaffen, die glutenfreie Ernährung „außer Haus“ zu etablieren. Umrahmt wurde die Diskussion durch ein Showcooking. Hier erhielten die Besucher praktische Tipps für die Zubereitung glutenfreier Tortellini und „Schwarzwälder Kirschtorte im Glas“.

Das Ernährungsberatungsteam des Kinder- und Jugendkrankenhauses AUF DER BULT unterstützte gemeinsam mit einer Ernährungsberaterin und einem Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin der Arbeitsgruppe Pädiatrische Gastroenterologie der MHH das Angebot „Ernährungsberatung & Arztgespräch“ der DZG.

Evelin Sadeghian, Ernährungsberaterin



Wundmanagement

Anja Hoffmeister und Michaela Pfeifer, Mitarbeiterinnen der Kinderchirurgie/HNO, haben ihre Tätigkeit als Wundexperten „Initiative chronischer Wunden“ (I.C.W), einem der Dachverbände der Wundexperten, angenommen. Zu ihren Aufgaben gehören die Mitbeurteilung und Versorgung aller im stationären Bereich auftretenden Wunden und problematischen Gastrostomien. Darüber hinaus sind sie von der Krankenhausleitung beauftragt, ein zentrales Dekubitusmanagement im Rahmen von Qualitätssicherung und Riskmanagement zu etablieren. Jeder Dekubitus (Druckgeschwür) ist dabei den Wundexperten von den Mitarbeitern der Abteilungen vorzustellen.



2. KJP-Summerschool

Maximal acht Studierende ab dem 6. Semester können unsere kinder- und jugendpsychiatrische Abteilung vom 9. bis 29. September 2013 praktisch und theoretisch kennenlernen. Dazu gehören stationäre und ambulante klinische Versorgung im Alltag und Seminare zu den wesentlichen Krankheitsbildern und diagnostischen Methoden. Die KJP-Summerschool ist als Famulatur anerkannt.

Informationen & Anmeldung: Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Sekretariat Fr. Müller, Tel.: 0511 8115-5521



AUF
DER
BULT
KINDER- UND
JUGEND-
KRANKENHAUS

IN GUTEN HÄNDEN

2. KJP-Summerschool

Studierende ab dem 6. Semester können unsere Kinder- und Jugendpsychiatrische Abteilung praktisch und theoretisch kennenlernen:

- Stationäre und ambulante klinische Versorgung im Alltag
- Seminare zu den wesentlichen Krankheitsbildern und diagnostischen Methoden

09. – 29.09.2013 (max. 8 Plätze)

Die KJP-Summerschool ist als Famulatur anerkannt.

Informationen: Anmeldung | www.auf-der-bult.de
Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Sekretariat: Fr. Müller, Tel.: 0511 8115-5521



CARE-Projekt

In Erweiterung der NICE-Anwendung ging das Projekt ORBIS-CARE zum 1. Mai an den Start. Das Projekt CARE umfasst die gesamte Patientendokumentation per EDV und teilt sich in drei Teilprojekte auf. Im ersten Schritt (Teilprojekt I) „PDOK“ wird die Pflegedokumentation in NICE integriert. Das bedeutet, dass der Pflegebericht in NICE erstellt und auch dokumentiert wird. Im zweiten Teilprojekt „PPRO“ wird der Pflegeprozess in NICE geplant und abgebildet. Im dritten Schritt „KURV“ werden die Kurvenführung, die Anordnungen, die Medikation und die Visite in NICE dokumentiert. Für dieses Teilprojekt ist eine Verstärkung der Projektleitung durch einen Mitarbeiter aus dem ärztlichen Dienst unabdingbar. Nach Abschluss dieser Projekte ist die Patientenakte im Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT damit „fast“ papierlos und digital an allen PC Arbeitsplätzen verfügbar. Da es sich sowohl zeitlich als auch inhaltlich um ein umfangreiches Projekt handelt, wurde zunächst für die Dauer von drei Jahren als Stabsstelle der Pflegedirektorin eine Projektleitung CARE eingerichtet. Die Stabsstelle wird durch Ulrike Bourehil, Pflegerische Bereichsleitung KJM III, besetzt. Die stellvertretende Projektleitung übernimmt Karen Krebs, KIS-Koordinatorin.



Polnische Gäste in der Chirurgie



Prof. Struzyna und seine Mitarbeiter aus dem Verbrennungszentrum in Leczna/Polen informierten sich Mitte April über die Behandlung brandverletzter Kinder im Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT, da sie selbst in Zukunft auch Kinder behandeln wollen. Dabei schauten sie sich vor Ort um und besprachen sich unter anderem mit Oberärztin Dr. Sinnig.

Königlicher Besuch aus Lesotho



Das Königspaar von Lesotho wird von Dr. Beushausen und Pflegedirektorin Syzmanska (Mitte) begrüßt



König Letsie III. und der Honorarkonsul von Lesotho in Hannover, David Grojnowski mit Gemahlin



Königin Masenate (links) begrüßt mit Chefchirurgin Dr. Ludwikowski eine kleine Patientin

Ende April war das Königspaar von Lesotho zu Besuch im Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT. Zunächst konnte Dr. Thomas Beushausen, Vorstand der Hannoverschen Kinderheilstätte, die Königin Masenate Mohato Seeiso begrüßen. Gemeinsam besuchten sie die kinderchirurgische Station, auf der sie die Leitende Ärztin Dr. Barbara Ludwikowski gemeinsam mit kleinen Patientinnen empfing. Gerade diese waren ganz aufgeregt, denn es kam eine „richtige echte Königin“! Von da aus ging es zur Neugeborenenstation. Dieser Bereich war für die Königin besonders interessant, weil in ihrem Land die Säuglingssterberate sehr hoch ist. Anschließend begrüßten die Königin und Dr. Beushausen König Letsie III, der von einem Termin aus dem Landtag kam. Das Königspaar mit Gefolge beging schließlich noch die Intensivstation des Kinder- und Jugendkrankenhauses.

Diese ist mit einem besonderen Lichtkonzept und modernster Technik ausgestattet. Hier sind auch die einzigen Plätze für Kinder mit schweren Brandverletzungen in Niedersachsen. Zum Abschluss konnte Dr. Beushausen noch im Speisesaal den Wandteppich zeigen, den die Königin bei ihrem letzten Besuch 2008 als Gastgeschenk mitbrachte. 2010 war eine fünfköpfige Delegation des Kinder- und Jugendkrankenhauses AUF DER BULT auf einem Gegenbesuch in Lesotho. In dem Land im südlichen Afrika soll die medizinische Versorgung für Kinder und Jugendliche verbessert werden, darum bestehen enge Verbindungen zwischen Lesotho und dem Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT.

Björn-Oliver Bönsch

Zirkuswoche



AUF DER BULT

In der Woche von Sonntag, dem 25. August, bis Samstag, 31. August werden Kinder und Jugendliche einen pädagogischen Zirkus-Workshop machen. Eine knappe Woche lang werden sie in verschiedenen Gruppen üben und trainieren. Höhepunkt werden zwei richtige Zirkusvorstellungen am letzten Tag sein, bei dem Eltern, Gäste und Mitarbeiter die Zuschauer im Zelt sind. Diese Woche wird für die Kinder eine erlebnisreiche Zeit sein, in der sie viele stärkende und inspirierende Erfahrungen machen.

Interessierte Eltern und Mitarbeiter sind herzlich eingeladen, sich aktiv an der Zirkuswoche AUF DER BULT zu beteiligen:

Hilfe: Beim Auf- und Abbau des Zeltes wird dringend Hilfe benötigt. Jede helfende Hand wird gebraucht und ist willkommen.

Trainer: Eltern und Mitarbeiter können während der Zirkuswoche auch als „Trainer“ fungieren.

Betreuer: Darüber hinaus werden Betreuer gesucht, die sich während der Woche um die Kinder kümmern (z.B. Getränke anbieten, Essen austeilen, ermutigen etc.).

150 Jahre Hannoversche Kinderheilanstalt – Circus ZappZarap

Patienten der BULT-Einrichtungen machen Live-Zirkus

Vorstellungen:

Samstag, 31. August 2013, 12 Uhr
Samstag, 31. August 2013, 14:30 Uhr

Die Karten können ab dem 1. August an der Information des Kinder- und Jugendkrankenhauses AUF DER BULT gekauft werden.

Erwachsene: 5 Euro – Kinder: 2 Euro
Reservierungen nicht möglich.

Wichtige Zirkus-Termine:

Zirkuspädagogische Fortbildung für Eltern und Mitarbeiter der BULT
Falls Sie gerne ein Zirkus-„Trainer“ sein möchten, können Sie am

Freitag, dem 23.8.2013, von 13:45 bis 18 Uhr in der Sporthalle der Schule

AUF DER BULT an einer zirkuspädagogischen Fortbildung teilnehmen. Die Erwachsenen

werden die Trainingselemente selbst trainieren und somit die nötige Erfahrung mitbringen, um den Kindern dann in der anschließenden Übungswoche zur Seite zu stehen. Für die Schulung bitte bequeme, sportliche Kleidung mitbringen.

Zeltaufbau

Der Aufbau des Zeltes findet am **Sonntag, dem 25.8.2013, ab 12 Uhr** statt. Auch hier ist Ihre Mithilfe sehr willkommen.

Zirkus-Workshops für die Kinder

Die Zirkus-Workshops der Kinder beginnen am **Montag, 26.8.2013, mit einem gemeinsamen Einstieg ab 10 Uhr im Zirkuszelt**. Es gibt dann eine erste Workshop-Schnupperrunde von 10:30 bis 13 Uhr und eine zweite um 14 bis 16:30 Uhr. Die Kinder werden am Montag in Gruppen eingeteilt, in denen sie von Dienstag, 27.8.2013, bis Donnerstag, 29.8.2013, bleiben und üben werden. Es gibt immer eine Vormittags- (10 bis 13 Uhr) und eine Nachmittagsgruppe (14 bis 16:30 Uhr).

Generalprobe

Am **Freitagnachmittag, 30.8.2013 um 14 Uhr**, wird es eine Generalprobe geben.

Zirkus-Vorstellungen

Am **Samstag, 31.8.2013**, gibt es zwei Vorstellungen. Die Kinder treffen sich um **10 Uhr**. Die erste Vorstellung ist um **12 Uhr**, die zweite um 14.30 Uhr angesetzt.

Zelt-Abbau

Am **Samstag, 31.8.2013, wird ab 17 Uhr** das Zelt abgebaut. Auch hierbei ist die Mithilfe der Eltern/Mitarbeiter herzlich willkommen.

Anmeldung bis 15.8.

Falls es noch weitere Fragen gibt, stehe ich Ihnen gern zur Verfügung: Amalie von Schintling-Horny, Vorstandsreferentin, Tel.: 0511 8115-1113, E-Mail: schintling@hka.de

Mit freundlicher Unterstützung von:



Bayer HealthCare



VEREIN DER FREUNDE
der Hannoverschen
Kinderheilanstalt e.V.



“Houston – we have a problem.”

AUF DER BULT | [Sozialpädiatrisches Zentrum](#)

Start unseres Projekts: SPZ-Anbindung

Es war am 11. April 1960, als die Apollo 13 von Cape Canaveral ihren Weg in den Himmel nahm. Gut sechs- und fünfzig Stunden später kam es zu einem Zwischenfall, bei dem ein Sauerstofftank explodierte. Kurz darauf entstand eines der bekanntesten Zitate der Weltraumgeschichte: „Houston – we have a problem.“

Der Start unseres Projekts „SPZ-Anbindung“ war am 4. September letzten Jahres – wir waren nicht auf dem Weg zum Mond, aber unser Vorhaben war (wie sich mit der Zeit herausstellte) mindestens genauso spektakulär. Wir erhielten die Aufgabe, das Sozialpädiatrische Zentrum und das Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT digital anzunähern, indem zukünftig Leistungsanforderungen wie EEG, EKG, Lungenfunktionstests und einige mehr einrichtungsübergreifend durchgeführt werden können.

Einfach gesagt: Ein Arzt im Sozialpädiatrischen Zentrum kann diese Leistungen genauso digital anfordern wie ein Arzt im Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT, ohne Ausdrucken, ohne lange Wege zwischen beiden Häusern; einfach digital. Damit dieses „Einfach“ möglich werden konnte, mussten wir gut 9.600 Patientenakten aus den letzten zehn Jahren im System ORBIS – NICE bearbeiten, um deren mehrfach vorhandene Patientenidentifikationsnummern (kurz PID) zu jeweils einer PID zusammenzuführen – damit stellten wir die nötigen Grundvoraussetzungen für eine Datenübermittlung her. Parallel dazu haben wir Ärzte/innen und Sachbearbeiterinnen interviewt, alle betroffenen Prozesse aus beiden Häusern angeschaut, dargestellt, angepasst, korrigiert und final autorisieren lassen.

So weit so gut.

In der Praxis hatten wir schnell das Gefühl, es tut sich ein ganz neues Universum auf. Schraubt man an dem einen Stern, verschiebt sich eventuell die Umlaufbahn eines anderen, oder zwei noch unsichtbare Planeten erscheinen plötzlich am Sternenzelt und drohen zu kollidieren. Das klingt alles sehr „abgespaced“, daher ersparen wir Ihnen die Details. Um die haben sich allerdings viele Profis gekümmert: So wurden z.B. viele Stunden Systemparametrierung in enger Zusammenarbeit mit Beratern der Firma AGFA HealthCare, Frau Krebs aus der KIS-Koordination und Herrn Heimberg aus der EDV investiert. Viel Elan und Fleißarbeit kam zum Beispiel aus dem Medizincontrolling, der Abrechnung, der Verwaltung, vielen anderen Bereichen beider Häuser und vor allem aus dem Projektteam. Dadurch werden wir unser Ziel bis August diesen Jahres erreicht haben – die Leistungsanforderungen zwischen den Einrichtungen werden ab dann digital versandt.

Wir bedanken uns schon jetzt bei allen Personen, die dieses Projekt unterstützt und möglich gemacht haben, und freuen uns, dass wir diese „Mission“ gemeinsam mit ihnen erfüllen konnten.

Was nur wenige über den Vorfall mit Apollo 13 wissen ist, dass der Satz aus dem Weltraum irrtümlicher Weise falsch in die Welt kommuniziert wurde. Daher schließen wir diesen Artikel mit dem wahren Zitat des Kommandanten Lovell: „Houston – we’ve had a problem.“ („Houston – wir hatten ein Problem“)

Dr. Marion Hilmer und Sören Thielcke



AUF DER BULT | Cochlear Implant Centrum Wilhelm Hirte

Neues Musikangebot

Während es Anfang der 1990er Jahre, als das CIC selbst in den Kinderschuhen steckte, wie ein Wunder schien, tauben Menschen mit einem Cochleaimplantat zum Hören zu verhelfen, haben sich die Ansprüche inzwischen sehr verändert. Die technischen Möglichkeiten entwickeln sich in dieser Zeit enorm weiter. 1990 erwartete man einen Höreindruck, der das Verstehen über Lippenabsehen unterstützt – heute ganz selbstverständlich offenes Sprachverstehen (ohne Lippenabsehen, ohne bekannten thematischen Kontext). Inzwischen ist für viele CI-Träger Musik ein Genuss, der zum Alltag gehört und die Stimmung wie auch bei Hörenden beeinflussen kann. Für CI-Träger gilt nicht mehr: „Sie hört Musik nur, wenn sie laut ist“ (Herbert Grönemeyer).

Wir beobachten bei unseren Kindern, dass sie gerne singen und wie hörende Kinder auch fasziniert sind von Klängen und Tönen. Dank der großzügigen Spende der Kerry-Blue-Stiftung konnte durch Frau Kirsten Rotter von den interaktiven Musikern, die im Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT bestens bekannt sind, ein Musikangebot auch für die Kinder im CIC ins Leben gerufen werden. Immer mittwochs kommt Frau Rotter und hat in den 90 Minuten die Möglichkeit, drei Gruppen oder auch einzelnen Kindern Freude an der Interaktion über Klänge, Töne, Singen und Bewegung zu vermitteln. Mit diesem Angebot lassen sich alle Alters- und Entwicklungsgruppen ansprechen. Es eignet sich auch für Kinder, die aufgrund ihrer Mehrfachbeeinträchtigung eine andere Entwicklung vollziehen werden.

Ob die Instrumente wie Frösche klingen oder die Kinder wie Katzen schleichen, ob die Mütter und Väter neue Melodien und Ideen mitnehmen, ob ein Kind mit autistischen Verhaltensweisen sich durch ein Instrument anlocken lässt oder sich ein spastisches Kind entspannt – jeder genießt die Zeit auf seine Weise und tankt die Seele auf. Wir freuen uns sehr, dass es Spender gibt, die solche Angebote fördern, und hoffen, dass es auch über 2013 hinaus den Kindern ermöglicht wird.

Kerstin Kreibohm-Strauß und Dorina Meyer



Sommerfest

In diesem Jahr findet wieder ein Sommerfest im CIC statt. Alle sind herzlich eingeladen am 14.9.2013 von 11 bis 16 Uhr in die Gehägestraße 28–30 in 30655 Hannover zu kommen!

Für Kinder gibt es Musik und Märchenerzähler, Streichelzoo und Kinderkarussell, Fossilien freilegen, Verkleiden und Schminken, Stomp und vieles mehr. Erwachsene erhalten aktuelle Informationen über CI's und Zusatztechnik sowie über Selbsthilfegruppen.

Mehr unter: www.cic-hannover.de/aktuelles-termine/



Kreativität aus dem Nichts

Warum nicht nach den Sternen greifen? Sie machen es uns doch so großartig vor! Und die Physiker sagen, die Naturgesetze gelten im ganzen Universum. Experimentieren ist eine wissenschaftliche Methode und dieses Pilotprojekt ganz sicher ein Experiment. Fünf Mädchen aus der Güldenen Sonne, strukturgebende Rhythmik und der kreative Prozess als solcher sind seine zentralen Elemente.

1. Treffen

Chaos pur. Dichtester Nebel. Kein Durchkommen.

Aber nach wenigen Minuten freien Lauf lassen und ein paar Impulse einstreuen sieht man tatsächlich erste Gravitationszentren. Mikroskopisch. Aber erkennbar.

2. Treffen

Wir nehmen den Faden an diesen Schwerkraftzentren der Kreativität wieder auf.

Es klappt! Sie können gestärkt und aufgebaut werden. Prima, mehr Masse gleich mehr Anziehungskraft! Durch diese Schwerpunkte aus gebündelter Aktivität formt sich noch etwas heraus: Freier Raum. Erste rhythmische Strukturen entstehen. Fülle und Leere. Klang und Stille. In der Zeit bis zum nächsten Treffen zeichnet sich ein Bild: Der Herzenswunsch der Mädchen, etwas vorzuführen, und das erste kreative Rohmaterial beginnen sich zu einem organischen Ganzen zusammenzufügen. Tanz-Theater! Alles ist da: Klang, Bewegung, Tanzformen, Raum. Skizzieren und Zeichnen ist einbezogen. Den roten Faden bietet die Rhythmik im weiten und engen Sinn. Text und Wort dürfen mitspielen. Die Ideen der Kinder stehen im Mittelpunkt und langsam beginnen sie zu begreifen, was sie machen!

3. Treffen

Heute wagen wir es: Ein eigenes Stück!

„Boah! Und das wir Kinder?!“ ruft eins der Mädchen begeistert und erstaunt zugleich. Was das bedeutet ist wunderbarerweise schnell verstanden: Aus dem Improvisierten gemeinsam geregelte Abfolgen festlegen und natürlich proben, proben, proben. Klar! Und vor allem eins, das am schwersten fiel: kommunizieren. „Dazu habe ich Euch etwas mitgebracht“, sage ich und zeige es in die Runde. „Ein Redestein!“ rufen alle wie im Chor. (Gute Arbeit, Güldene Sonne, denke ich und lass' mir keinen merken.) Und schon sitzen, liegen und diskutieren wir auf dem Boden der Halle, von Papier und bunten Stiften umgeben, als wären wir ein alt eingespieltes Kreativteam. Einstweilen baut sich das Stück aus Lieblingsmusik, einzelnen Bewegungselementen und eigenen Rhythmen (mit Instrumenten aus dem reichhaltigen Perkussionsfundus!) der Kinder zu ersten Sequenzen zusammen.

Die Aufgaben für das nächste Treffen sind schnell verteilt: einzelne Ideen, für die sich die Kinder gemeinsam



Foto: Björn Vofrei

entschieden haben, so für die ganze Gruppe vorbereiten, dass wir sie zusammen lernen können. Rhythmen so zu üben, dass sie gleichmäßig durchgehalten werden. Texte aus Liedern herausschreiben. „Dann können wir das selber machen und brauchen keine Musik von CD“, war ein Vorschlag aus der Runde! Der kreative Flow hat eingesetzt.

4. Treffen

Krisen gehören zum Prozess. Lampenfieber!

Aber am Ende steht doch die gemeinsame Entscheidung: ok, wir machen es! Ein Mädchen tanzt aus der Reihe. Ich versuche es mit einer „Einzelprobe“, um zu schauen, ob wir das nicht als Bild in eine Rolle übertragen können. Es wird sich zeigen. Mutig (er)leben ist die Devise. Die Strategie: Kreative Intelligenz. Wir sind auf einem guten Weg.

Leitung Anna Scheer, Integral Coachment/SocialArt
Gemeinsame Idee mit Klaus Nagel, Leiter Güldene Sonne



 FREUNDE AUF DER BULT

„Es war ein sehr schönes Erlebnis für unsere Gruppe und hat uns ein Stückchen mehr zusammengeschweißt“

Unsere Arbeit der letzten Monate drehte sich um viele Projekte quer durch alle Einrichtungen der Stiftung. So konnten wir an vielen Orten zur **Verbesserung der Ausstattung** beitragen: Matten für Therapiezwecke, Spielelemente zur Verkürzung von Wartezeiten oder Klettermaterialien für Bewegungsübungen sind nur einige Beispiele. Auch eine Finanzspritze für das neue Gartenhaus in der Celler Tagesklinik war dabei, das sieben Mitarbeitende der Firma MTU – die einen gleichgroßen finanziellen Beitrag wie wir geleistet hat – in Teamarbeit aufbauten. Einen Grill gab es von uns dazu, der bei der Einweihung des Gartenhauses gleich seinen ersten Einsatz hatte.

Stellvertretend für die Anschaffungen des ersten halben Jahres wollen wir hier die Einrichtung eines **Niedrigseilgartens für Teen Spirit Island** erwähnen, zu dem wir – dank der großzügigen Unterstützung durch unsere Mitglieder – finanziell beitragen konnten. Warum sich die Ausgabe von 1.200 Euro lohnt, ist schnell erklärt. Die Jugendlichen können auf dem kleinen Parcours lernen, ihre Grenzen zu überwinden und sich als Teil einer Gruppe wahrzunehmen. Sie erfahren mit allen Sinnen und ganz konkret, warum es oft nur durch die Unterstützung der Gruppe und das Vertrauen in die anderen gelingt, gestellte Aufgaben zu bewältigen. Teamfähigkeit, soziale Kompetenz, Mut und Selbstvertrauen – damit lassen sich Hindernisse nicht nur in einem Seilgarten überwinden. Und was das Beste ist: Jede Menge Spaß und Spannung wird gratis mitgeliefert. Wir haben uns sehr über das liebevoll gestaltete Dankeschön mit Fotos

von der „Location“ und dem im Titel zitierten Fazit gefreut: „Es war ein sehr schönes Erlebnis für unsere Gruppe und hat uns ein Stückchen mehr zusammengeschweißt.“

Auf der **Mitgliederversammlung** im März bekamen wir grünes Licht für den neuen Namen unseres Vereins. In Anlehnung an die Umbenennung der Einrichtungen der Hannoverschen Kinderheilstätte heißen wir nun kürzer und zeitgemäßer **FREUNDE AUF DER BULT e.V.**

Dr. Beushausen berichtete über die Pläne zur Vergrößerung des medizinischen Zentrums AUF DER BULT. Da die Baumaßnahmen einer Operation am offenen Herzen gleichen, ziehen die Stationen zunächst in ein noch zu bauendes und später umzufunktionierendes Bettenhaus um. Auch hier wird es für unseren Verein alle Hände voll zu tun geben. In ihrem Vortrag „LIEBE – berührt werden und – sein“ sprachen Frau Lorenz-Wiegand und Frau Thies sehr anrührend über die Bedeutung von Wärme und Zuneigung für Frühchen. Wir danken für die leckere Bewirtung durch die Küche des Hauses.

Die Firma **Natursteine Post**, die in Seelze seit 35 Jahren Natursteine für den Innen- und Außenbereich und die Gartengestaltung bietet, ist uns treu geblieben. Am Tag der offenen Tür hat sie die Kunden um eine Spende für unseren Verein gebeten und im Laufe des letzten Jahres gesammelt. Wir sagen vielen Dank für mehr als 500 Euro und wünschen uns ganz viele Nachahmer!



„Habe ich für den Ernstfall wirklich alles getan?“ fragte der Notar und Erbrechtsexperte Friedrich von Lenthe unsere Mitglieder. Bestens gelaunt und in allen noch so abwegigen Fragen bewandert, führte er uns durch ein Thema, mit dem sich die meisten Menschen möglichst gar nicht beschäftigen wollen. So sorgten nicht nur Kaffee und der köstliche Kuchen dafür, dass dieser Nachmittag alles andere als trocken war.

Süßer Pazifismus – Katapult AUF DER BULT: Beim diesjährigen Kinderfest haben wir am 2. Juni mit der inzwischen schon bewährten „Süßigkeiten-Wurfmaschine“ ein wenig Asterix und Obelix gespielt. Wir wollten nicht wie Zenturio gleich ein ganzes gallisches Dorf mit unserem Katapult in Schutt und Asche legen, sondern dem tollen Fest ganz pazifistisch noch mehr Spaß bringen.* Wer uns in Aktion sehen will und das Kinderfest verpasst hat, kommt einfach am 14.9. zum Sommerfest des Cochlear Implant Centrums.

Astrid Becker, FREUNDE AUF DER BULT

* Für alle echten Asterix-Fans. Dafür gibt es natürlich ein Vorbild: Die Schießbude mit den Mini-Katapulten im „Kampf der Håuptlinge“.



Ein Gartenhaus für die Tagesklinik der Kinder- und Jugendpsychiatrie in Celle

Vom 13. bis 17. Mai bauten sieben MTU-Mitarbeiter im Rahmen einer Projektwerkstatt ein Gartenhaus für unsere Tagesklinik in Celle. Während der gemeinsamen Arbeit nahmen die Teilnehmer unterschiedliche Rollen im Team ein, um die Auswirkungen des eigenen Handelns auf das Team zu erleben. Der Bau des Blockbohlenhauses, für das die Freunde AUF DER BULT e.V. und die MTU jeweils einen Teil der Materialkosten übernahmen, stellte das Kernelement der Projektwerkstatt dar. In weiteren Seminareinheiten hatten die Teilnehmer Gelegenheit, eine Fülle von Rückmeldungen durch die Teammitglieder selbst zu erhalten und über das Erleben in der Gruppe die eigene Handlung zu reflektieren. Begleitet wurden die Teilnehmer von Herrn Zaric, einem Trainer von dem Unternehmen E>V (E größer V) und von Frau Koppermann, Personalentwicklung MTU Maintenance Hannover GmbH sowie Herrn Pass von der Technikabteilung der BULT und Herrn Ziehm, dem Stationsleiter der Tagesklinik. Um die Fertigstellung des Gartenhauses gebührend zu feiern, gab es gemeinsam mit den Patienten und BULT-Mitarbeitern ein zünftiges Grillen, bei dem auch gleich der neue Grill, den die Freunde AUF DER BULT e.V. spendeten, eingeweiht wurde. Alle waren sich einig, dass dieses gemeinsame Bauprojekt für alle Seiten ein großer Erfolg war. Am meisten freuten sich die Patienten darüber, dass es nun endlich einen Raum gibt, in den man sich im Garten zurückziehen und in dem das gesamte Outdoor-Spielzeug untergestellt werden kann.

Amalie von Schintling-Horny

Auf den Neugeborenenstationen der BULT gibt es immer wieder Investitionsbedarf, um die kleinsten Patienten medizinisch nach den neuesten Erkenntnissen versorgen zu können sowie Müttern und Kindern die besten Voraussetzungen zu bieten.

So wird zurzeit nach einer Möglichkeit gesucht, Muttermilch zu pasteurisieren, da der alte Pasteurierer aus der Milchküche defekt ist. Milch enthält pathogene Keime, z. B. CMV oder Staphylokokken, deshalb ist die Pasteurisierung wichtig, besonders wenn eine Frau ihre überflüssige Milch spenden will. Außerdem soll die Anschaffung von zwei transkutanen Bilirubin-Messgeräten realisiert werden,

damit bei Neugeborenen-Gelbsucht nicht immer gleich gestochen werden muss, um Blut abzunehmen.

Frühchen entwickeln sich (wie andere Kinder auch) besser, wenn die Beziehung zu den Eltern eng und stabil ist. Deshalb werden auch Spenden für die Begleitung und Beratung von Vätern und Müttern gesammelt, denn diese wichtige seelische Betreuung der Eltern wird nicht von den Kassen getragen.

Die Neugeborenenstation kann sich glücklich schätzen, dass sich immer wieder Unterstützer finden, die uns gerne helfen. So gab es Anfang dieses Jahres einige nennenswerte Spendenübergaben, für die wir sehr dankbar sind und über die wir im Folgenden berichten:



Concordia-Mitarbeiter haben Freude, wenn sie etwas geben...

Jedes Jahr sammeln die Concordia-Mitarbeiter für die BULT, und die Concordia Versicherungen verdoppeln den gesammelten Spendenbetrag. Im Februar überbrachten Dieter Albrecht und Harald Gerecke vom Cocordia-Betriebsrat wieder eine ansehnliche Spende über 5.000 Euro. Dr. Thomas Beushausen und Dr. Florian Guthmann, Chefarzt der Neonatologie, nahmen den Scheck freudig in Empfang und erklärten, dass diese alte Verbundenheit mit der Concordia den Mitarbeitern auf den Stationen gut tut und auch die medizinische Versorgung der kranken Neugeborenen deutlichen Rückenwind erfährt.



Karstadt-Kunden spenden

Am verkaufsoffenen Sonntag und am Valentinstag hat die Karstadt-Filiale in der Georgstraße seinen Kunden als eine kleine „Shopping-Erfrischung“ Sekt angeboten. Bei den Kunden kam dies sehr gut an, und sie bedankten sich mit einer Spende für die BULT. So übergab Karstadt-Organisationsleiter Holger Bantes eine Spende für die Neo-Station (1.000 Euro in einem Bilderrahmen wunderschön dekoriert) an Laura Sander, Auszubildende AUF DER BULT, und Dr. Thomas Beushausen.



Spendentradition: Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr

Seit 1997 organisiert der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr gemeinsam mit dem Deisterchor aus Wennigen jährlich ein Adventskonzert in der Klosterkirche Wennigen. Bei dieser traditionell gut besuchten Benefizveranstaltung werden jedes Jahr vierstellige Beträge zugunsten der BULT

gesammelt. Auch im Advent 2012 wurde diese schöne Tradition nicht unterbrochen, und es kam wieder ein ansehnlicher Betrag zusammen. Dieser wurde auf der Neostation von Carsten Mehlhop und Susanne Bullerdiek an Chefarzt Dr. Florian Guthmann und Dr. Thomas Beushausen überreicht.





„Uns geht es gut“



Warum sollte es nicht anderen Kindern auch gut gehen? In der Weihnachtszeit hatten wir, angeregt durch unsere Lehrerin, beschlossen, Fensterschmuck aus Transparentpapier zu basteln. Gesagt, getan: Mit den Bastelarbeiten im „Bauchladen“ stellten wir drei uns vor ein Einkaufszentrum in Döhren und nahmen an einem Nachmittag 77,07 Euro ein. Den Betrag spendeten wir komplett an das Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT, um dort den Kindern etwas Gutes zu tun. Bei der Übergabe des Geldes bekamen wir noch eine Führung durch Frau von Schintling-Horny. Sie zeigte und erklärte uns, wofür man dringend Spenden benötigt. Es war ein interessanter Nachmittag und hat uns allen viel Spaß gemacht. Danke!

Lilly-Marie Carls (10 J.), Svea Neuhaus (11 J.) und Clara Woll (11 J.)



TSI erhält Spende von Praktiker

Die Mitarbeiter des Praktiker-Marktes in Garbsen haben sich besonders kreativ engagiert und selbst eine riesige Holz-Spendenbox gebaut. Diese Box wurde an der Kasse des Baumarktes aufgestellt, und mit einer ansprechenden Gestaltung wurde um Spenden für Teen Spirit Island (TSI) gebeten, die Marktleiterin Frau Lorentzen persönlich AUF DER BULT vorbeibrachte. Vielen Dank den Mitarbeitern und Kunden für diese tolle Aktion.



ZAG-Stiftung „Pro Chance“ unterstützt Clinic Clowns

Als Pate fördert „Pro Chance“ neuerdings die Arbeit der Clinic Clowns AUF DER BULT. „Ich habe die Clownin Fanny kennengelernt und bin von diesem Projekt begeistert“, berichtet der Geschäftsführer von ZAG Personal & Perspektiven und Vorstandsmitglied der ZAG-Stiftung, Bastian Tau. „Uns war sofort klar, dass wir dieses Projekt mit unserer Stiftung fördern wollen.“ Und Ingrid Warnecke von der ZAG-Stiftung „Pro Chance“ ergänzt: „Kinder stehen im Mittelpunkt unserer Stiftungsarbeit. Mit unserer Unterstützung für dieses außerordentliche Projekt soll auch weiterhin der Einsatz der Clinic Clowns auf den Stationen im Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT gewährleistet sein.“



dm-Azubis mit toller Idee

Eine Stunde lang setzten die dm-Azubis Jaqueline Ludewigs und Sabrina Goerges den Vorstandsreferenten Björn-Oliver Bönsch an die Kasse vom Drogeriemarkt dm in der Kopernikusstraße in Hannovers Nordstadt. Mit großer Ruhe und Umsicht betreuten sie ihn, als er nervös die Waren der Kunden ins System eingab. Die gesamten Einnahmen in dieser Stunde ging komplett an die Bult. Stolze 1.000 Euro kamen bei der pfiffigen Aktion als Spende heraus, die von den beiden „Jung-Managerinnen“ Anfang Mai AUF DER BULT vorbeigebracht wurden.

